

# RETTUNGS DIENST

## RETTUNGSDIENST

### 14 10 Jahre nach der ICE-Katastrophe: Wie hat sich Psychosoziale Prävention seither entwickelt?

Am 3. Juni 1998 kam es im niedersächsischen Ort Eschede zum schwersten Eisenbahnunglück in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Um 10.59 Uhr entgleiste der ICE „Wilhelm Conrad Röntgen“, 99 Zugpassagiere und zwei Gleisarbeiter starben, 123 Reisende wurden zum Teil schwer verletzt. Exakt 10 Jahre nach der ICE-Katastrophe gehen wir der Frage nach, wie sich die Psychosoziale Prävention im Einsatzwesen seither entwickelt hat.

*J. Helmerichs*

### 22 Personal im Rettungsdienst: Alt und teuer oder jung und billig?

Der „Demographische Wandel“, also der Trend zu einer immer älter werdenden Gesellschaft, hat auch gravierende Auswirkungen auf den Rettungsdienst als Teil des Gesundheitswesens. Neben den zu erwartenden zukünftigen Änderungen im rettungsdienstlichen Leistungsgeschehen steht der Rettungsdienst selbst vor dem Problem einer immer älter werdenden Mitarbeiterschaft. Grund genug also, dieses Problem zu beleuchten.

*H. Burkhardt, H. Behrendt, K. Runggaldier*

*Titelfotos:  
P. Knacke,  
Christoph 4 – MHH, MHD  
R. Schnelle*

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma „GPJ-Verlag GmbH & Co. KG“, Ober-Ramstadt, bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

## RETTUNGSDIENST

### 26 Erweiterte Maßnahmen durch Rettungsassistenten: Erste Erfahrungen aus Rheinland-Pfalz

Die Gabe von Medikamenten durch Rettungsassistenten ist schon seit den 90er-Jahren ein Dauerthema. Die Ärztlichen Leiter Rettungsdienst (ÄLRD) in Rheinland-Pfalz haben sich diesbezüglich Ende 2007 auf verschiedene Standard Operating Procedures festgelegt, die seit Januar 2008 in der jährlichen rettungsdienstlichen Fortbildung geschult werden und durch die Rettungsdienst-Mitarbeiter anzuwenden sind.

*St. Kuhn*



### 28 Der animax: Ein mechanisches Hilfsmittel für Thoraxkompression und Beatmung

Einen möglichen Ansatz zur Optimierung der Reanimationsmaßnahmen stellen mechanische Geräte zur Durchführung der Thoraxkompression dar. Ein neues Gerät, der animax von AAT, soll als einfaches Gerät unabhängig von Strom oder Gas eine wirksame Unterstützung der Reanimation in der Initialphase ermöglichen.

*H. Genzwürker, T. Pfeiffer, J. Hinkelbein*

## RETTUNGSDIENST

### 30 Konfliktmanagement: Mediation im Rettungswachenalltag

Konflikte bestimmen heute vielfach unseren Alltag. Speziell vor dem Hintergrund des steigenden Kostendrucks nimmt auch das Konfliktpotenzial im Berufsfeld Rettungsdienst zu. Der Prozess der Mediation ist eine sinnvolle Möglichkeit, Konflikte ohne Gewinner und Verlierer zur Zufriedenheit aller Parteien aufzulösen. Wir stellen diese Methode anhand eines fiktiven Konfliktes an einer Rettungswache vor.

*A. Hackstein*

### 34 Pharmakologie in der Ausbildung: Was wissen angehende Rettungsassistenten?

*Ch. Gollmer, A. Bergmann*

## FORTBILDUNG

### 38 Arzneimittel-Applikation: Bewährtes, Verlassenes und neu Entdecktes

Unser Übersichtsbeitrag befasst sich mit den unterschiedlichen Applikationswegen von Medikamenten in der Notfallmedizin, zeigt deren Vor- und Nachteile auf und stellt aktuelle Entwicklungen vor.

*L. Aniset*

### 43 Prüfen Sie Ihr Fachwissen: „Pharmakologie 2008“

*Th. Semmel*

### 44 Neuer Trend: Missbrauch von Opiatanalgetika und Substitutionsmitteln

*M. Bastigkeit*